



IPV INDUSTRIEVERBAND

PAPIER- UND FOLIENVERPACKUNG e.V.

Die papier- und folienverpackende Industrie bleibt auf Wachstumskurs. Herausforderungen sind die Kompensation von Kostensteigerungen in allen Bereichen und der Fach- und Nachwuchskrätemangel

(Frankfurt / Main, den 20. März 2018) Die Unternehmen des IPV (Industrieverband Papier- und Folienverpackung) befinden sich auf Wachstumskurs, so das Credo der Jahrestagung des IPV in Leipzig. Eine große Herausforderung bleibt es, genügend qualifizierte Fachkräfte zu finden. Die IPV-Veranstaltung Mitte März in Leipzig stand unter dem Motto „Flexible Verpackungen - auch zukünftig eine Erfolgsgeschichte“. Die Fachvorträge befassten sich mit aktuellen Themen von der Zukunft der Energieversorgung bis zum Einsatz effektiver Werkzeuge, um dringend gesuchte Fachkräfte zu gewinnen.

Für den Papiermarkt analysierte Arne Kant von Pöyry Management Consulting als erster Gastreferent die Lage und die Aussichten von Papierverpackungen als insgesamt positiv. Die Verpackungen und Servietten aus Papier, ob braun oder weiß, sind weiterhin stark nachgefragt. Als mögliche gesamtwirtschaftliche Risiken zeigte er neben der Kostenproblematik auch die Auswirkungen des Brexits sowie das Thema der Nachwuchsgewinnung auf. Auch steigende Kosten für Rohstoffe, Energie und Frachten stellen die Hersteller vor große Herausforderungen.

Bernd Brandt von der Denkstatt GmbH, Wien demonstrierte anhand von mehreren Untersuchungen in Österreich, dass auch Plastikverpackungen nachhaltig sein können und dabei in vielen Fällen einen geringeren CO₂-Fußabdruck hinterlassen, als Verpackungen aus anderen Materialien. Der Einsatz von Energie und Ressourcen bei der Herstellung von Verpackungen aus Kunststoff, besonders bei leichten, flexiblen Verpackungen, ist in der Regel deutlich geringer als der bei der Lebensmittelproduktion. Bernd Brandt führte ein Beispiel an, dem zur Folge der komplette Verzicht von Kunststofftragetaschen während eines Jahres der Kompensation des CO₂-Nutzens je Einwohner von 14 Autokilometern entspricht.

Maik Grothe, Berater Employer Branding bei Westpresse in Hamm / Westfalen, gab Antworten auf die Frage, wie qualifizierte Mitarbeiter von morgen bereits heute gewonnen werden können. Im Mittelpunkt seines Ansatzes stehen ein glaubwürdiges Arbeitgebersprechen und ein modernes Employer-Branding. Er unterstrich die Bedeutung, über vorhandene Mitarbeiter neue hinzuzugewinnen. Maik Grothe sagte: „Mitarbeiter sind immer noch die wichtigsten Markenbotschafter“. Ferner wies er darauf hin, dass die Ausbildungs-Web-Seiten bei den Nutzern mobiler Geräte attraktiv und schnell abrufbar sein sollten.

Wie die Infrastruktur der Zukunft in Deutschland bei steigenden Frachtmengen aussehen kann, diskutierte Sebastian Lechner vom Landesverband der Bayerischen Transport- und Logistikunternehmen im Rahmen seines Referats mit den versammelten Unternehmern des

IPV. Er mahnte an, dass in Deutschland deutlich mehr in den Ausbau und in die Modernisierung der Infrastruktur investiert werden müsse, um einen der Spitzenplätze in der Logistik auch im internationalen Vergleich zu behalten. Auch sehen sich die Transport- und Logistikunternehmer der großen Herausforderung gegenüber, für den wenig populären Beruf des Lkw-Fahrers, genügend Nachwuchskräfte zu rekrutieren.

- Ende der Pressemitteilung -

Hintergrundinformation:

Der IPV (Industrieverband Papier- und Folienverarbeitung e.V.) vertritt die Interessen der Unternehmen für flexible Verpackungen und der Hersteller von Servietten und Tischdecken aus Zellstoff sowie der Zulieferfirmen. Er wurde im Jahr 1949 gegründet und hat seinen Sitz in Frankfurt.

Aus Kunststoff, Papier und einer Kombination beider Materialien, stellen die Unternehmen der Branche Tüten, Beutel, Tragetaschen und Automatenrollen her. Diese als „flexible Verpackungen“ bezeichneten Produkte passen sich in ihrer Form dem Füllgut an. Die äußerst leichten Verpackungen benötigen nur einen geringen Rohstoffeinsatz. Außerdem gewährleisten ausgearbeitete Materialkombinationen den optimalen Schutz des Füllguts. Als industrielle Vorverpackungen gelangen die flexiblen Verpackungen befüllt in den Handel. Die Befüllung von Serviceverpackungen, wie z.B. die der Brötchentüte, erfolgt wiederum erst an der Ladentheke. Flexible Serviceverpackungen, wie Tragetaschen und Beutel, finden in nahezu allen Handelsbereichen Verwendung. So beispielsweise im Lebensmittel Einzelhandel, wie in Bäckereien und Metzgereien, und im Textilhandel.

Bei Rückfragen:

Karsten Hunger
Industrieverband Papier- und
Folienverpackung e.V. (IPV)
Große Friedberger Str. 44-46
D-60313 Frankfurt (Main)
Tel. +49 (0) 69 28 12 09
Mob. +49 (0) 162 6212793
Fax +49 (0) 69 29 65 32
E-Mail: k.hunger@ipv-verpackung.de
www.ipv-verpackung.de

Stefan Kuechler
Kuechler Communications
Luise-Hartmann-Str. 6
D-73430 Aalen
Tel. +49 (0) 7361 8908441
Mob. +49 (0) 173 5494215
E-Mail: stefan.Kuechler@kuechler-communications.com
www.kuechler-communications.com